



ZIELE UND ERGEBNISSE DES 1. ÖSTERREICHISCHEN INTEGRATIONSTAGES

**ÖIT 2011 - Integration - wir zeigen die Chancen, wir bewältigen
Herausforderungen, wir vernetzen Erfahrungen - wir sind Österreich**

Wien, 11. März 2011

Rathaus Wien

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

Industriellenvereinigung Wien

Österreichische Lotterien

Powered by:

**Raiffeisen
Meine Bank**



Partner:



Stadt Wien
Wien ist anders.



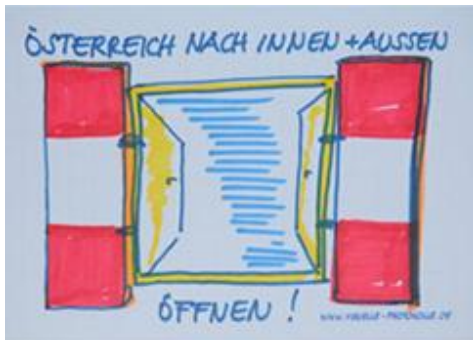
Österreich zeichnet sich durch eine zunehmende soziale und kulturelle Vielfalt aus, in der zugewanderte Mitbürger einen wichtigen Beitrag zum ökonomischen, sozialen, politischen und kulturellen Leben leisten. Für die Wirtschaft und für die stabile Weiterentwicklung der österreichischen Gesellschaft ist es wichtig, Benachteiligungen entgegenzuwirken sowie sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg zu ermöglichen. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist nicht nur eine wichtige Chance sondern eine Investition in die Zukunft.

Um die Chancen und Anforderungen der Integration sichtbar zu machen und um wichtige Beiträge zu leisten, wurde vom Verein Wirtschaft für Integration in Kooperation mit der Industriellenvereinigung und der Stadt Wien der **1. Österreichische Integrationstag** initiiert. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ermöglichte als Hauptsponsor dieses Projekt.

Ziel des Österreichischen Integrationstages ist es, die Herausforderungen und Fragestellungen in den drei Hauptbereichen **Gesellschaft, Bildung und Arbeitsmarkt** durch fachliche Inputs und Fallbeispielen ziel- und lösungsorientiert zu behandeln und somit Chancen für eine neue, optimierte Herangehensweise aufzuzeigen. Die **Vernetzung** und der **Erfahrungsaustausch** zwischen verschiedenen Interessensgruppen stand dabei ebenfalls im Mittelpunkt.

Die konkreten Ziele, die sich aus den Ergebnissen ableiten, wollen wir im Sinne der Nachhaltigkeit, messen und bewerten und den **verantwortlichen PolitikerInnen** gebündelt präsentieren. Die gesammelten Beiträge und Ergebnisse werden im April in Form eines **Tagungsberichtes** publiziert.

GESELLSCHAFT UND INTEGRATION



ÖSTERREICH NACH INNEN UND AUSSEN ÖFFNEN

2011 ist eine Migrationsplattform online, die auch Web 2.0 Elemente enthält und potenzielle Zuwandernde über ihre Chancen und Perspektiven in Österreich informiert.



ÖSTERREICH IST EIN EINWANDERUNGSLAND

2013 ist eine zentrale Stelle eingerichtet, die die Österreichische Migrations- und Integrationspolitik steuert und koordiniert.



UNTERSTÜTZUNG BEI ZUZUG

2014 gibt es österreichweit ein Welcome-Service für Neuzuwandernde mit persönlichem Coaching in der jeweiligen Muttersprache. Dazu gehören auch Möglichkeiten eines differenzierten kostengünstigen Angebots von Spracherwerb.



INTEGRATION ALS BEIDSEITIGER PROZESS

2014 existieren mindestens 1000 Projekte, bei dem sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund als selbstbewusste Zivilgesellschaft einbringen und als Trägerinnen von Integration erweisen.



3 AKTEURE: MEDIEN - POLITIK - GESELLSCHAFT

2018 gibt es in Politik, Medien, Wirtschaft und Verwaltung Migrantinnen und Migranten entsprechend dem Anteil in der Bevölkerung sowie ein erweitertes Wahlrecht.

BILDUNG UND INTEGRATION



SCHULE ALS INTEGRATIONSSTANDORT

Alle Schulen, die mehr als 80 % Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache aufweisen, bieten zusätzlich Integrationsberatung an. Eine Beraterin am Schulstandort ist dafür zuständig. Wir wollen dieses Ziel bis Herbst 2014 umsetzen.



MEHRSPRACHIGKEIT

Ab 2014 wird Mehrsprachigkeit an den Österreichischen Schulen gelebt und das Angebot des muttersprachlichen Unterrichts ausgeweitet. Durch Vernetzung der Schultypen und Standorte können auch Sprachen mit kleinen Sprechergruppen in Österreich angeboten werden.



RESSOURCENERWEITERUNG

Ab Herbst 2013 gibt es 20% mehr personelle Ressourcen für die Schulen mit 80 % und mehr Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Muttersprache.



VERNETZUNG

Die administrativen Hürden für Unternehmen und Institutionen, die sich an Schulen einbringen wollen, sind mit 2014 abgebaut und diese Vernetzung wird gefördert und unterstützt.

ARBEITSMARKT UND INTEGRATION



SICHTBAR MACHEN

Bis 2014 fühlen sich die Außenhandelsstellen der WKO und ähnliche andere österreichische Einrichtungen für die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften mitverantwortlich.



MESSBAR MACHEN

Bis 2013 steht eine detaillierte Studie über die Wanderung der Arbeitskräfte von und nach Österreich zur Verfügung.



EINFACH MACHEN

Bis 2014 ist eine Anerkennungsstelle nach dem One-Desk-Prinzip für alle ausländischen Qualifikationen und Bildungsabschlüsse eingerichtet. Sie fungiert als Info-Point und sorgt für Transparenz und Einheitlichkeit.



EFFIZIENT MACHEN

Bis 2013 ist ein One-Stop-Shop für Arbeits- und Aufenthalts-Bewilligungen von ausländischen Arbeitskräften errichtet.



LUST MACHEN

Bis 2013 werden mit dem Schwerpunkt interkulturelle Begegnung und kulturelle Sensibilisierung, aber auch Mentoring neue Konzepte zur Vernetzung von Menschen in Österreich erstellt.